

## Presseinformation

»Die Stille des Bösen etabliert Perry als starkes neues Talent.«

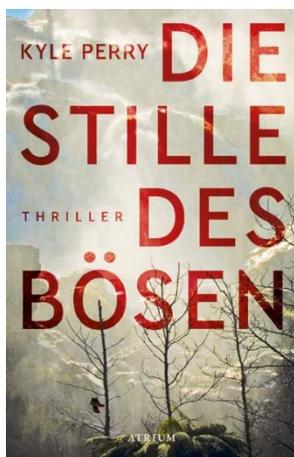
Apple Books Review

# Kyle Perry

## Die Stille des Bösen

– Thriller –

Atrium Verlag



Mit über 20.000 verkauften Exemplaren und Nominierungen u.a. für das Indie Book of the Year in der Kategorie Debüt feierte der tasmanische Autor Kyle Perry mit *Die Stille des Bösen* auf Anhieb Erfolg in Australien. Der Atrium Verlag veröffentlicht den atmosphärischen Thriller auf Deutsch – und entdeckt damit eine talentierte neue Stimme aus Tasmanien.

Als vier Schülerinnen während eines Campingschulausflugs in den Great Western Tiers verschwinden, ist das tasmanische Städtchen Limestone Creek in Aufruhr: In den Achtzigerjahren verschwand bereits eine Gruppe Teenagerinnen und fiel angeblich dem Hungermann zum Opfer, eine Legende, die die Gemeinde seither verfolgt. Anders als seine Kollegin Gabriella ist Detective Badenhorst skeptisch. Zugleich zweifelt er an der Schuld Jordan Murphys, dem Vater eines der verschwundenen Mädchen, der aufgrund seiner Verwicklungen in Drogenhandel unter Verdacht gerät. Vielmehr hält das YouTube-Sternchen Madison, die die Legende des Hungermanns schürt, den Detective in Atem. Doch als eines der Mädchen tot und übel zugerichtet am Fuße eines Berges gefunden wird und ihre Schuhe wie vor 40 Jahren fein säuberlich zugeschnürt auf dem Gipfel des Felsens stehen, fragt Badenhorst sich: Gibt es den Hungermann wirklich? Und kann er die drei anderen Mädchen rechtzeitig finden?

**Kyle Perrys Debütroman ist eine Hommage an seine Heimat Tasmanien und deren unbändige und einzigartige Landschaft – die durch intensive Naturbeschreibungen neben den authentisch gezeichneten Figuren zur heimlichen Protagonistin des Romans wird.**

### Kyle Perry: *Die Stille des Bösen*

Thriller | Deutsche Erstausgabe | Auch als E-Book.

Originaltitel: *The Bluffs* | Aus dem Englischen von Sabine Längsfeld

495 Seiten | Hardcover

22,00 € [D] | 22,70 € [A]

ISBN 978-3-85535-117-6

Erscheint am 20. August 2021

**Presse- und Interviewanfragen bitte an:** Literatur- und Pressebüro Politycki & Partner |  
Anne Hildebrandt | [anne.hildebrandt@politycki-partner.de](mailto:anne.hildebrandt@politycki-partner.de) | Tel. 040-430 9315 13



### Der Autor

**Kyle Perry** arbeitet in verschiedenen Highschools, Jugendeinrichtungen und Entzugskliniken als Counselor. Seine Familie stammt aus der Gegend der Great Western Tiers. Perry selbst ist schon zweimal in den Bergen verloren gegangen, einmal hat er nur mithilfe von ausgerissenen Seiten aus seinem Tagebuch den Weg zurückgefunden. In der Wildnis hat er unerklärliche Dinge gesehen, über die er lieber schweigen möchte. Kyle Perry lebt in seinem kleinen Heimatort im Nordwesten Tasmaniens und in der Hauptstadt Hobart. *Die Stille des Bösen* ist sein Debüt.

### Die Übersetzerin

**Sabine Längsfeld** übersetzt Literatur verschiedenster Genres aus dem Englischen ins Deutsche. Zu den von ihr übertragenen Autor:innen zählen Simon Beckett, Malala Yousafzai und Chan Ho-kei.

### Pressestimmen zur Originalausgabe von *Die Stille des Bösen*

»Eine großartige Lektüre, besonders für Krimi-Junkies [...]. Die Erzählung rast dahin und zieht die Lesenden von Seite zu Seite, mit einem Güterzug-Momentum, das mit dem ersten Wort beginnt und mit dem letzten Punkt endet.«  
**Sunday Examiner**

»*Die Stille des Bösen* ist ein vielversprechendes Debüt, ehrgeizig und gut abgerundet, mit einer überzeugenden Wendung am Ende, die sich organisch aus den ernsteren und sensible- ren Themen des Romans entwickelt.«  
**Australian Book Review**

»Ein brillant verworrener Handlungsstrang für alle Fans des Aussie Noir.«  
**New Idea Magazine**

»Dieser stimmungsvolle Krimi, reich an Naturbeschreibungen, verkörpert sowohl die Schönheit als auch die Brutalität der Natur – vor allem der menschlichen Natur.«  
**Apple Books Review**

»Der Geist des Schauplatzes spielt in der australischen Kriminalliteratur eine große Rolle, und Kyle Perry nutzt die abgelegenen und wilden Landschaften in dieser dichten Erzählung über verlorene Mädchen, korrupte Polizisten, Drogendealer, jugendliche Social-Media-Influencer:innen und vieles mehr hervorragend.«  
**The Age**

»Das gruselige, atmosphärische Debüt, das man sich nicht entgehen lassen darf.«  
**Booktopia**

»Eine fesselnde Geschichte, die selbst gestandenen Thriller-Lesenden eine Gänsehaut beschert [...]. Perry hat es geschafft, die Erwartungen für seinen Debütroman zu übertreffen.«  
**Better Reading**

### **Drei Fragen an den Autor**

**Die Stille des Bösen spielt in den Great Western Tiers, deren Natur als gleichermaßen grausam wie beeindruckend beschrieben wird. Was macht das Besondere an der tasmanischen Landschaft für Sie aus?**

Die Landschaft ist für mich etwas Besonderes, weil ich auf dem Land aufgewachsen bin, mit Buschland und Bergen rundherum. Als Tasmanier:innen haben wir eine besondere Verbindung zu unserer Wildnis und unserem Naturerbe – man kann auf der ganzen Insel nirgendwo sein, ohne einen Berg zu sehen, und vierzig Prozent der Insel sind als Nationalparks und Reservate geschützt! Die Landschaft ist aber auch dicht, gefährlich und unberechenbar.

**Die meisten Figuren in Ihrem Roman – manche mehr, manche weniger – glauben, dass die Legende des Hungermanns wahr sein könnte. Welche Rolle spielen Legenden und Mythen in der tasmanischen Kultur?**

Es ist in Australien nicht sehr verbreitet, an das Übernatürliche zu glauben, aber wir machen uns viele Gedanken über unser Sträflingererbe. Für Tasmanier:innen ist es leicht, an entkommene Bushranger zu denken, die sich im tiefen tasmanischen Busch versteckten, und daran, dass ihre Nachkommen immer noch da draußen sind und einen nach dem anderen abknallen. Aufgrund des teilweise grausamen Starts mit den weißen Siedler:innen haben die Tasmanier:innen eine Wahrnehmung von »Blut im Boden«. Hinzu kommt, dass man nach Sonnenuntergang leicht das Gefühl bekommt, dass in der Nacht seltsame Dinge geschehen. Vor allem, wenn man die unheimlichen Schreie der Tasmanischen Teufel hört.

**Die Figuren in Ihrem Roman sind sehr komplex in ihren Ängsten und Hoffnungen und ihre Gedankenwelt sehr detailliert und authentisch beschrieben – was ungewöhnlich ist bei Thrillern, die oftmals handlungsgetrieben sind. Hatten Sie konkrete Vorbilder für die Figuren vor Augen, z.B. aus Ihrer Arbeit mit Jugendlichen?**

Ja! Fast jede Figur in meinem Roman basiert auf jemandem, dem ich in meiner Praxis als Jugendarbeiter und Drogenberater begegnet bin, oder auf Personen, die in den Geschichten vorkommen, die sie mir erzählen. Ich hatte sogar schon Ex-Schüler:innen, die auf mich zukamen und fragten: »Basiert diese Figur auf mir ...?«, was nicht bedeutet, dass ich einen guten oder schlechten Job mache. So oder so ist es ein wichtiger Teil meiner Arbeit, tief in die Gedanken und Geschichten der Menschen einzutauchen, und ich versuche, sie so gut wie möglich zu ehren, wenn ich sie in ein Buch einfüge.